

Früher waren's die Hippies... Heute sind's die Iren!!!

"22 Years of Celebration"

Seit Ende 1987 also nunmer 22 Jahren (!) stillen die "Mahones" die folks- und polkamusikalischen Bedürfnisse ihrer ständig wachsenden Schar von Hörigen und können trotz frühlingshaftem Banddurchschnittsalter von 36 von sich behaupten, die dienstälteste Folkpopband der Republik zu sein. Auf über 350 Konzerten, Festivals, zum Teil mit so namhaften Irish-Party-Aposteln wie den legendären "Pogues", den "Big Geraniums", "Celtic Road", den "Lost T-Shirts of Atlantis" (u.v.a.m.), und gar als Headliner der berühmt-verrücktesten "St. Patrick's Day Celebration Tour 2002" missionierten sie bisher ca. 30-35 tausend Konzertgänger!

Bundesweit, in Polen der Schweiz und gar in Irland zelebrieren sie ihre musikalischen Wunderheilungen gegen jede Art von passivem Musikkonsum. Immer wieder überzeugen sie mit der therapeutischen Mischung aus Lebensfreude, irischer Tradition und rheinischem Frohsinn, und zwar deshalb, weil sie bei den "Mahones", im Gegensatz zu den meisten anderen deutschen Bands, auch nach zwnzig Lenzen noch immer aus dem Bauch (um nicht zu sagen aus dem A....) kommt!

Die Musik der "MAHONES":

Die "Godfathers of Irish Folk" vermischen die triebhafte Liebe zur keltischen Musik, die Hörerfahrung aus ihren letzten neun Leben, die Essenz musikalischer Selbsterfahrungsgruppen auf der grünen Insel und schlagkräftige Argumente aus Punk, Ska, Bluegrass & Polka zu einer der schweißtreibendsten Irish-Polka-Party-Musik-Ejakulate der Vergangenheit, Gegenwart, Gesterns, Heutes, Morgens & aller Zeiten! Wenn eine deutsche Band mit Recht das Erbe der frühen "Pogues" (der heilige St. Patrick sei ihrer Seele gnädig) fortsetzt, dann sind es die kölner "Mahones"!

Die "MAHONES":

Das großfußmäulig-steppende Zwitterwesen aus irischer Rebellion und rheinischem Frohsinn:

Markus "Fartley" Brachtendorf • Lead-Vocals, E-Bass

Der mindestens neunsaitige Banjo-Jumping Weltmeister:

Roland "The Priest" Hebborn • Tenor- & Five-String-Banjo, Vocals

Der menschgewordene Blasebalg:

Maja "Funky Fingers" Hebborn • Akkordeon

Die Erfinderin der zirklularen Blockflöten-Atemregulations-Therapie durch Folklore:

Anne "Taylor" Falkner • Block-, Querflöten & Tin-Whistles

Die Nobelpreisträgerin für Netzwerk-Ikebana mit Darmsaiten-Ersatz:

Tatjana "Tutti" Contzen • Violine

Der punktierte Schrecken aller Diplom-Sperrmüller und Beatles-Erben:

Peter "Anormal" Flock Jun. • Schlagwerk

Der vor komatoider Verzückung achtelfigurentanzende (in der) Regel-Regler:

Christoph "Loopy-Dustbin" Stoll • Tontechnik

Die Presse über die "MAHONES":

"Die Band ist hyperaffenturbo und liefert mit "T.A.F.K.A.H.I.M." eine tolle Mischung aus Irish Folk und genialer Unterhaltung und Seemannspolka." (Bild-Zeitung)

"Top-Act des Abends waren dann auch die "Mahones",die überall wo sie auftauchen, nahezu den Putz von den Wänden spielen!" (Leverkusener Rundschau)

"Ein Haufen wilder Jungs und Mädels, die mindestens so irisch klingen wie die frühen "Pogues", obwohl sie noch alle Zähne im Mund haben!" (Prinz-Köln)

"Wüster als erwartet und mit unglaublichem Spielwitz rasen die "Mahones" durch die Traditionals und verbreiten dabei eine frohe Botschaft, die hierzulande ihres Gleichen sucht." (Stadt-Revue)

"Was "Toss The Feathers" an Rock'n'Roll fehlte, das liefern die "Mahones" in Fülle hinterher. Tatsächlich hören sie sich irischer an als einschlägige Vorbilder, dabei kommt man doch aus Köln." (Die Tageszeitung, Berlin)

"Mit Fiddle, Banjo und Akkordeon und unendlicher Spielfreude jagt das ausgelassene Sextett frisch, frech und erfrischend ungestüm durch die neu arrangierten Traditionals, die nicht nur bei eingefleischten Irish Folk- und Whistle-Enthusiasten für Laune sorgen dürften. (Kölner Illustrierte)

"Die "Mahones" haben ihre Debut-CD veröffentlicht! Fast 600 Folk-Fans feierten am irischen Nationalfeiertag im rammelvollen "Roxy" und hörten nicht nur Titel des aktuellen Albums "T.A.F.K.A.H.I.M.", sondern auch andere musikalische Leckerbissen aus dem großen Repertoire der Band." (Kölnische Rundschau)

"Mit eigenen und bearbeiteten Songs machten die sieben "Mahones" den vollen Saal zum dampfenden irischen Pub, mischten original Texte mit kölschen Kommentaren, setzten Akzente durch Luftsprünge und Flötentöne und ließen sich auch durch technische Pannen nicht aus dem Konzept bringen." (Kölnische Rundschau)

"Die "Mahones" bestachen durch sichere Führung in den Instrumenten und durch ein routiniertes Zusammenspiel, das den Zuhörern peinliche Anfängerfehler ersparte. (Neuss-Grevenbroicher-Zeitung)

"Die Musik der jungen Band ist sowohl etwas zum Träumen als auch zum Mitklatschen. Eine solche Band kann ich jedem Publikum nur wünschen!" (Leverkusener Rundschau)

"Die Musik war ihnen immer wichtiger als beispielsweise Zähneputzen vor dem Schlafengehen, deshalb ist das Repertoire mit dem Karies gewachsen." (Dürener Zeitung)

"Ich nehme alles zurück!" (Spider Stacy, Sänger der ehemaligen "Pogues", nach dem Konzert mit den Mahones im September '94 in der "Fabrik" in Coesfeld)

"Für dieses Konzert wurde eine hochkarätige Band verpflichtet, die auch den übelgelauntesten Besucher in Stimmung brachte: die "Mahones", die Irish-Folk-Experten aus Köln." (Ratinger Wochenblatt)

Geh' uns ins Netz und visit Mahonia:

www.mahones.de

By the way... weil schon mal Leute fragen:

Die "Godfathers of Irish Folk," nämlich die "MAHONES", sind keinesfalls zu verwechseln mit der gleichnamigen Truppe aus dem sonnigen Kanandien, die mittlerweile auch gelegentlich heimische Konzertäcker bewirtschaften. Die "real" "MAHONES" kommen natürlich aus Colonia und treiben ihr musikalisches fUnwesen bereits fast doppelt so lange wie ihre kanadischen Kollegen.